Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim

Herausgeber: Heimverband Schweiz

Band: 70 (1999)

Heft: 3

Artikel: Checklisten für energiegerechtes, ökologisches Planen und Bauen : Bauen für die Zukunft : sorgfältiger Einsatz von Material und Energie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-812903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Checklisten für energiegerechtes, ökologisches Planen und Bauen

BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT: SORGFÄLTIGER EINSATZ VON MATERIAL UND ENERGIE

pd./rr. ökologische Aspekte beim Bauen gewinnen mehr und mehr an Boden. Der Wunsch nach schadstoffarmen Gebäuden, weniger Luftverschmutzung und Energiesparen lässt Architekten, Architektinnen und Bauträgerschaften aufhorchen. Doch Bauökologie erschöpft sich nicht im Einsatz schadstoffarmer Materialien und rezyklizierbarer Bauteile – Bauökologie ist weit mehr. Nachhaltige Architektur beinhaltet neben gezielter Material- und Konstruktionswahl auch geografische, konzeptionelle, energetische, ökonomische und soziale Aspekte.

Gerade diese Vielfalt an Bereichen, die von den ersten Planungsschritten bis und mit der Nutzung des Objektes berücksichtigt werden sollen, macht eine neue SIA-Dokumentation (D 0137) bewusst. Ihre Checklisten enthalten zweierlei Gliederungen, eine thematische und eine zeitliche. Die ganze Thematik ist gegliedert in:

- Siedlung – Umfeld –Verkehr
- Energie
- Material – Konstruktion
- Wasser – Luft
- Haustechnik
- Ökonomie

Diese sind wiederum in verschiedene Zielsetzungen unterteilt, welche die Stossrichtungen beschreiben, die Planerinnen und Planer einschlagen können. Jede Zielsetzung beinhaltet mehrere Kriterienpunkte in Form einer Auswahl von Lösungsansätzen. Jedem Kriterienpunkt wurde eine Phase des Leistungsmodells 95 (LM)%) zugeordnet, so dass jederzeit diejenigen herausgesucht werden können, welche in der aktuellen Phase wichtig sind. Die Checklisten geben keine fertigen Rezepte oder Richtlinien ab. Vielmehr machen sie die Planenden darauf aufmerksam, welche Überlegungen für nachhaltiges Bauen technisch, aber auch gesellschaftlich wichtig sind. Siehe Kasten.

Bauinteressierte können jetzt bewährte Ideen und Vorgehensweisen ohne Risiko und ohne eigene Entwicklungskosten einfach übernehmen. Denn: Rund 100 Architekten und Architektinnen aus allen Landesteilen haben von 1993 bis 1998 anhand von 54 realisierten Musterbauten Wissen und Erfahrung zum Thema Nachhaltiges Bauen auf den neuesten Stand gebracht. Die Beschriebe der einzelnen Musterobjekte sind In leicht verständlicher Form zusammengestellt und ergänzt mit themenorientierten Merkblättern. Diese Unterlagen sind einzeln oder auch im Abo erhältlich bei *office team, Bahnhofstrasse 28, 6304 Zug.*

Zum Beispiel: Neubau 2. Etappe Behindertenzentrum Plankis, Chur

Das Merkblatt gibt auf einer Doppelseite Auskunft über das gewünschte Objekt, von der Ausgangslage bis zu den technischen Daten. Abrufbar sind Beispiele von Siedlungen, Heimen, Schulbauten, Fassaden, Innenräume, Haustechnik usw.

Grundlagen für nachhaltiges Bauen

«Nachhaltiges Bauen» ist eines der Umsetzungsprogramme von Energie 2000 mit dem Ziel, Niedrigenergiehäuser in ökologischer Bauweise als neuen Baustandard zu fördern. Wohnsiedlungen, Schulhäuser, Heime und Bürobauten sind die Arbeitsbereiche.

Die Kriterien eines nachhaltigen Baus enthalten Wirtschafts-, Gesellschafts- und Umweltelemente.

- Niedriger Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser (entspricht zirka 4 bis 7 Liter Heizöl pro m² Wohnfläche und Jahr gegenüber 8 bis 11 Litern bei Neubauten gemäss den heutigen kantonalen Vorschriften).
- Erzeugung der benötigten Wärme mit modernen Technologien inkl. erneuerbaren Energieträgern.
- Baumaterialien, die bei Herstellung, Gebrauch und beim Rückbau wenig Energie benötigen, die Umwelt wenig belasten und ein gesundes Raumklima schaffen.
- Gute Vermietbarkeit dank tiefen Betriebs- und Unterhaltskosten und grosszügiger Wohnraumgestaltung.
- Einbezug von Siedlungsumfeld und Verkehrsfragen in die energetische und ökologische Optimierung. ■

Inhaltsübersicht

1 Siedlung – Umfeld – Verkehr
- Standortwahl auf Nutzung und Verkehrswahl abstimmen
- Ökologie bewusst in gesamten Planungsprozess einbeziehen
- Situation analysieren und planerisch reagieren
- Bauvolumen bestmöglich nutzen
- Gute Bezüge zur Mitwelt (Mitmenschen und Natur) schaffen
- Bei der Erschliessung Öffentlichen Verkehr, Fuss- und Veloverkehr bevorzugen

2 Energie
- Wärmebedarf senken – Verluste reduzieren
- Elektrizität sparsam einsetzen
- Kältebedarf bzw. Klimatisierungsgrad minimieren
- Wärmegewinne erhöhen und Energieerzeugung optimieren

3 Material – Konstruktion
- Im Baumaterial enthaltene graue Energie minimieren
- Konstruktion und Bauvorgang ökologisch optimieren
- Möglichst umweltneutrale Baustoffe einsetzen
- Gesundheitsbelastende Materialien und Konstruktionen vermeiden

4 Wasser – Luft
- Oberflächen- und Grundwasserströme schonen
- Trink- und Warmwasserbedarf reduzieren
- Abwassermenge reduzieren
- Aussenluftqualität berücksichtigen
- Schadstoffabgabe an die Raumluft minimieren
- Schadstoffe durch geeignete Lüftungseinrichtungen reduzieren

5 Haustechnik
- Umweltverträglichkeit von Bau, Betrieb und Entsorgung anstreben
- Elektromagnetische Felder minimieren

6 Ökonomie
- Mittel ökonomisch einsetzen
- Finanzierungsmodelle und Planungsorganisation überdenken
- Mit Baukosten im heute üblichen Kostenrahmen bleiben
- Erweiterte Wirtschaftlichkeitsrechnungen als ökologischer Massstab

Bezug: SIA Generalsekretariat, Selnaustrasse 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 15 60, Fax 01/201 63 35, Preis für SIA-Mitglieder und Schulen Fr. 23.80, sonst Fr. 34.–